

Dokumentation Justina und Mathilda und Rothschild
Stolperstein-Verlegung in Darmstadt am 16.04.2015
[Elisabethenstraße 45](#)

Verfasserin: Dr. Elisabeth Krimmel, ekrimmel@t-online.de
Arbeitskreis Stolpersteine Darmstadt, www.stadtatlas.darmstadt.de
Stand 16.04.2015

HIER WOHNTE
JUSTINA ROTHSCHILD
JG. 1884
DEPORTIERT 1942
PIASKI
ERMORDET

HIER WOHNTE
MATHILDA ROTHSCHILD
JG. 1886
DEPORTIERT 1942
PIASKI
ERMORDET

Es gab einmal in Darmstadt eine Familie Mayer-Rothschild.

Der Vater Mayer Rothschild war der Sohn eines Weinhändlers und wurde am 20. September 1854 in Schafheim bei Dieburg geboren. Er starb am 15. Mai 1922. Der Sterbeort ist unbekannt. Mayer Rothschild war ein Lehrer. Im Ersten Weltkrieg hatte er nicht gedient.

Mayer Rothschild heiratete am 25. Januar 1880 in Wissembourg/ Elsaß Rachel Meyer. Rachel wurde am 26. April 1856 in Küttolsheim/Landkreis Straßburg/Elsa geboren. Sie starb am 19. März 1942 in Darmstadt. Ihre Grabstätte befindet sich auf dem Jüdischen Friedhof in Darmstadt.

Das Ehepaar Mayer Rothschild hatte drei Töchter:
Johanna wurde am 19. Januar 1883 in Wissembourg geboren und starb am 23. April 1941 in Darmstadt. Sie wurde auf dem Jüdischen Friedhof in Darmstadt zu Grabe getragen. Justine

Am 21. Dezember 1884 wurde Justina in Wissembourg geboren.

Am 25. Februar 1886 kam zwei Jahre später ebenfalls in Wissembourg die Tochter Mathilda zur Welt.

Die Familie Mayer-Rothschild lebte am 20. Oktober 1919 am Marktplatz 12, zur Untermiete von F. Hippler. Am 24. Dezember 1919 zog sie in die Elisabethenstraße 45, wo sie im 1. Stock zur Untermiete bei Techel wohnte. 1924 ist die Witwe Rachel Rothschild im Darmstädter Adressbuch genannt.

Justina und Mathilda wurden, einen Tag nachdem ihre Mutter in der Elisabethenstraße 45 starb, am 20. März 1942 vom Güterbahnhof Darmstadt aus in das Ghetto Piaski deportiert, das 21 km südlich von Lublin in Ost-Polen (Liste 1) lag.

Als Berufsbezeichnungen ist für die Schwestern Justina und Mathilda Rothschild auf der Deportationsliste vom 20. März 1942 Stickerin angegeben.

Für Mädchen und Frauen war der Beruf der "Stickerin" früher nicht ungewöhnlich: die Arbeit konnte zuhause verrichtet werden. Aufträge gab es viele.

Dokumentation Justina und Mathilda und Rothschild
Stolperstein-Verlegung in Darmstadt am 16.04.2015
[Elisabethenstraße 45](#)

Verfasserin: Dr. Elisabeth Krimmel, ekrimmel@t-online.de
Arbeitskreis Stolpersteine Darmstadt, www.stadtatlas.darmstadt.de
Stand 16.04.2015

Gestickt wurden Monogramme auf Tisch- und Bettwäsche (siehe Jugendstil), Damen- und Herrenkleidern; aber auch Tisch- und Bettwäsche, Taschen, Schals, Mützen und vieles mehr mit wurden mit floralen oder abstrakten Ornamenten bestickt.

Nach der deutschen Besetzung im 2. Weltkrieg war Piaski Teil des Generalgouvernements. Zu der Zeit lebten 4.165 Juden in Piaski. Im jüdischen Shtetl wurde ein Ghetto eingerichtet, in welches mehrere tausend Juden aus dem Lubliner Ghetto, aus Stettin, der Tschechoslowakei, Polen und dem deutschen Reich transportiert wurden. Von Piaski aus gingen regelmäßige Transporte in das Vernichtungslager Belzec.

In einem Brief eines Stettiner Juden vom 25. März 1942 heißt es über den Transport aus Mainz, Worms und Darmstadt: "es werde erzählt, viele seien unterwegs gestorben". Aus Postkarten Deportierter, die noch Anfang Mai nach Mainz gelangten, aber auch aus Berichten aus Polen und überlebender Juden geht hervor, dass die Zustände im Ghetto schlimm gewesen sein müssen. Alle Arbeitsfähigen mussten Zwangsarbeit unter härtesten Bedingungen leisten, doch dann wurden die Mainzer Juden, soweit sie noch am Leben waren, im Frühjahr und Sommer in Belzec und Sobibor umgebracht (Werner Friedrich Kümmel, Die "Ausschaltung" der jüdischen Ärzte in Mainz durch die Nationalsozialisten. In: *Moguntia medica. Das medizinische Mainz. Vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert.* Wiesbaden 2002, Seite 391).

Quellenangaben

Archive:
ITS Bad Arolsen, Deportationsliste vom März 1942
Stadtarchiv Darmstadt, Melderegisterblätter

Literatur:
Dreesen und Jetter, Darmstadt als Deportationsort, 2004, Seite 67